

GEMEINDE UTZENSTORF

9. P R O T O K O L L

der ordentlichen Gemeindeversammlung

vom **Donnerstag, 1. Dezember 2005**, 19.30 Uhr

im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Anwesend:	Zu Trakt. 1 48, ab Trakt. 2 49 in Gemeindeangelegenheiten stimmber- rechtigte Personen
Vorsitz:	Christian Allemann, Präsident der Gemeindeversammlung
Gemeinderat:	Marianne Althaus, Heinz Bürgi, Adrian Burren, Daniel Gast, Andreas Krähenbühl, Hans Peter Müller, Maja Wüthrich
Verwaltung:	Magdalena Nyfeler (mit Antragsrecht); Markus Sohm
Sekretär:	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber (mit Antragsrecht)
Protokoll:	Jocelyne Aeschlimann, Sekretär-Stv.
Presse:	Ursula Grütter, Berner Zeitung Beat Waldmeier, Berner Rundschau

TRAKTANDEN

1. Voranschlag 2006 - Genehmigung
2. Dachsanierung Gotthelfschulhaus - Kreditbewilligung Fr. 320'000.--
3. Ehrung
4. Verschiedenes

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 27. Oktober und 24. November 2005 publiziert.

Es sind 2'796 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheit stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Zusammenfassung des Voranschlages und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Die Akten lagen ab 1. November 2005 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und der vollständige Voranschlag 2006 konnte bei der Finanzverwaltung be-
zogen werden.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Thomas Bracher, (...)
- Kurt Lüdi, (...)

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18, Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2005 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 27. Juni bis 26. Juli 2005 zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 16. August 2005 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 23. Juni 2005 publiziert.

VERHANDLUNGEN

41 8.100. Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung

Voranschlag 2006 - Genehmigung

Der Voranschlag, die Investitionsrechnung und der Finanzplan werden durch Marianne Althaus (RC Finanzen) und Magdalena Nyfeler (Leiterin Finanzverwaltung) erläutert. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2005 werden durch die Leiterin der Finanzverwaltung begründet.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2006, welcher bei einer Steuersenkung von 1,74 auf 1,65 Einheiten mit Aufwendungen von Fr. 12'171'465.-- und Erträgen von Fr. 12'040'845.-- rechnet, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 130'620.-- ab.

Mit diesen Prognosen wird das Eigenkapital per Ende 2006 ungefähr 2,5 Millionen Franken betragen.

Finanzplan

Der Finanzplan 2005 - 2009 wurde auf der Basis der Jahresrechnung 2004 erarbeitet und am 5. Juli 2005 durch den Gemeinderat genehmigt. Der Finanzplan rechnet bereits mit einer Steuersenkung auf 1,65 Einheiten auf das Jahr 2006.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2006 zu genehmigen.

Abstimmung

Der Voranschlag 2006, basierend auf einer Steueranlage von 1,65 Einheiten, der Liegenschaftssteuer von 1 ‰ des amtlichen Wertes, der Wehrdienstersatzabgabe von 3 % der Staatssteuern (max. Fr. 400.--) sowie der Hundetaxe von Fr. 50.-- je Hund wird mit 36 Ja- zu 7 Nein-Stimmen genehmigt.

Das Investitionsbudget wird unter Vorbehalt der noch zu genehmigenden Verpflichtungskredite zur Kenntnis genommen.

- 42 8.403. Gotthelfschulhaus (Gotthelfstrasse 15) - (Bauliches)
Dachsanierung Gotthelfschulhaus - Kreditbewilligung
Fr. 320'000.--

Marianne Althaus (RC Finanzen) und Markus Sohm (Abteilungsleiter Bauverwaltung) stellen das Projekt der Versammlung vor.

Eine Überprüfung des Daches des Gotthelfschulhauses hat gezeigt, dass eine vollständige Sanierung erforderlich ist. Aufgrund der Dringlichkeit ist die Dachsanierung zusammen mit dem Fenster- und Storenersatz für 2006 vorgesehen. Das Fassadengerüst, welches für beide Arbeiten notwendig ist, kann somit optimal eingesetzt werden. Daraus erfolgen Kosteneinsparungen von rund Fr. 16'000.--.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Dachsanierung des Gotthelfschulhauses einen Investitionskredit von Fr. 320'000.-- zu bewilligen.

Abstimmung

Die Versammlung bewilligt den Investitionskredit von Fr. 320'000.-- für die Dachsanierung des Gotthelfschulhauses ohne Gegenstimme.

- 43 1.441. Gratulationen, Geburtstage, Ehrungen
Ehrung

Maja Wüthrich (RC Bildung/Kultur) ehrt Katharina Kummer-Fankhauser, Lehrerin an der Schule Utzenstorf von 1969 bis 2005, und überreicht ihr ein Präsent.

Verschiedenes

Heidi Röthlisberger kritisiert die Ablehnung der Jugendarbeiterstelle durch den Gemeinderat. 80 % der Kosten wären über den Lastenausgleich finanziert worden. Somit hätte die regionale Jugendarbeiterstelle von 120 Stellenprozenten die Gemeinde Utzenstorf Fr. 9'000.-- pro Jahr gekostet. Aufgrund dessen, dass die übrigen Gemeinden der Schaffung einer regionalen Jugendarbeiterstelle zugestimmt haben, wird Utzenstorf indirekt via Lastenausgleich mitzahlen. Weiter bemerkt sie, dass ein Jugendarbeiter präventiv gewirkt hätte und man für den Sicherheitsdienst Securitas jährlich Fr. 13'000.-- ausgibt.

Maja Wüthrich (RC Bildung/Kultur) entgegnet, dass sie sich ausführlich über dieses Geschäft informiert hat. Sie bezweifelt, dass der Jugendarbeiter seine Arbeitszeit so einteilen kann, dass alle Gemeinden in gleichem Masse profitieren können. Zudem hält sie fest, dass das Projekt vorerst nur provisorisch für 2 Jahre durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion Bern bewilligt worden ist. Sie orientiert, dass die Kirchgemeinde zusammen mit den Gemeinden Utzenstorf, Ziebach und Wiler die Schaffung einer eigenen Jugendarbeiterstelle plant.

Roger Strub hält fest, dass er die Planung zur Kenntnis nimmt. Als Präsident der zuständigen Kommission, welche die regionale Jugendarbeiterstelle unterstützt hat, fühlt er sich durch den Gemeinderat nicht ernst genommen.

Heidi Röthlisberger ergänzt, dass Utzenstorf die einzige Gemeinde sei, welche das Projekt abgelehnt hat.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 1. Dezember 2005

René Stüdeli erläutert die Vorteile der Realisierung einer Solarkollektoren-Anlage anlässlich der beschlossenen Dachsanierung des Gotthelfschulhauses. Er stellt den Antrag, im Rahmen der Dachsanierung eine Installation von 55 m² Hochleistungs-Solarkollektoren zur Aufbereitung der Warmwasserenergie der Schulanlagen als erheblich zu erklären und an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2006 über den zusätzlichen Kredit von rund Fr. 40'000.-- abzustimmen.

Markus Sohm informiert, dass bereits bei der Planung des Mehrzweckgebäudes eine Studie über verschiedene Heizungssysteme erarbeitet worden ist. Aus ökologischer Sicht erachtet er den Antrag von René Stüdeli berechtigt. Um Energie zu sparen, müsste jedoch in Wärmedämmung investiert werden.

René Stüdeli gibt Markus Sohm recht, dass eine Wärmedämmung an der Fassade absolut Sinn macht. Im Bereich Warmwasser-Energie spart man jedoch mit Sonnenkollektoren und nicht mit Wärmedämmung. Die Solarkollektoren-Anlage schliesse eine Wärmedämmung nicht aus.

Rosmarie Mühlemann erklärt, dass ihr Haus mit Sonnenkollektoren ausgestattet ist. Sie gibt zu bedenken, dass der Warmwasserspeicher auch noch recht viel kostet.

René Stüdeli entgegnet, dass der bestehende Boiler behalten werden kann und ein neuer Warmwasserspeicher nicht erforderlich ist.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung erklärt den Antrag von René Stüdeli betreffend dem Einbau einer Solarkollektoren-Anlage im Rahmen der Dachsanierung des Gotthelfschulhauses mit einer Gegenstimme als erheblich. Das Geschäft wird durch den Gemeinderat zu Handen der nächsten Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2006 vorbereitet und traktandiert.

Daniel Gast informiert, dass die Überbauungsvorschriften betreffend dem Verkauf Lindenpark, ZPP Nr. 10 „Dorf“, nach stattgegebener Einsprache durch den Gemeinderat angepasst wurden und erneut während 30 Tagen zur Einsicht aufliegen. Die Auflage wurde publiziert. Bis Ende Jahr wird die Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung erwartet. Anschliessend erfolgt das Baugesuch.

Hanspeter Müller (RC Bau/Verkehr) erläutert den Stand der Emme-Sanierungsarbeiten nach dem Unwetter vom 21./22. August 2005. Aufgrund dessen, dass die Emme viel breiter ist als vorher, ist eine Neuplanung erforderlich. Die Sanierungsarbeiten des Schwellenverbandes beginnen frühestens im Frühjahr 2006 und dauern sicher bis ins Jahr 2007. Die Gemeinde hat bisher von der Emmenbrücke flussabwärts den Weg und den Vita-Parcours instand gestellt. Die Sicherheit des Dammes wurde geprüft und als sicher eingestuft.

Heinz Minder befürchtet, dass am linken Emme-Ufer Richtung Aefligen bei erneutem Hochwasser der Fluss noch mehr Ufer wegweissen könnte und verlangt eine Sofortmassnahme.

Hanspeter Müller (RC Bau/Verkehr) antwortet, dass er dies mit dem Schwellenverband besprechen wird.

Adrian Burren (Präsident des Gemeinderates) erläutert die wichtigsten Geschäfte des Gemeinderates im Jahr 2005 wie die Erlasse der Gemeindeordnung 2005, des Abstimmungs- und Wahlreglementes 2005, des Personalrechtes 2005 sowie die Urnenvorlage zur Sanierung des Gemeindehauses.

Gleichzeitig dankt er seinen Ratskollegen, den Kommissions- und Ausschussmitgliedern, welche sich für die Anliegen der Gemeinde einsetzen sowie der gesamten Verwaltung für die gute Unterstützung und die geleistete Arbeit.

Weiter erwähnt er die Vorlage über die Sanierung des Gemeindehauses vom 27. November 2005 und weist auf die geringe Stimmbeteiligung von rund 40 % hin. Er versichert, dass die Anliegen der Bevölkerung bei der Detailplanung besprochen werden.

Christian Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Beanstandungen nach Art. 98 des kantonalen Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 3 Wochen nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel und der Einladung zu einem Glas Wein schliesst Christian Allemann die Versammlung um 21.10 Uhr.

Der Präsident der Gemeindeversammlung:

Der Präsident des Gemeinderats:

Der Gemeindeschreiber:

Die Protokollführerin: